

STADTRAT

Oberhauserstrasse 25
Postfach
8152 Glattbrugg
Telefon 044 829 82 20
Telefax 044 829 83 38
E-Mail hansruedi.bauer@opfikon.ch
www.opfikon.ch

Rückblick REGIERUNGSPROGRAMM

Legislaturperiode 2014/2018



Regierungsprogramm 2014/2018 - Rückblick

Im Folgenden soll ein Rückblick auf die vergangene, ereignisreiche Legislaturperiode geworfen werden. Dabei sollen die wichtigsten Resultate kurz vorgestellt werden. In Tabellenform wird zusätzlich eine umfassendere Übersicht über die Massnahmen zur Verfügung gestellt.

Im Vergleich zu den anspruchsvollen Zielen, die mit dem Regierungsprogramm 2014/2018 gesteckt wurden, zeigt sich, dass in den vergangenen Jahren viel erreicht wurde.

Wir laden Sie herzlich ein, uns beim Rückblick zu begleiten.

Der Stadtpräsident
Paul Remund

1. Präsidiales

Der Trend zu papierarmer Kommunikation und die Sicherung der Archivierung initiierte die Evaluation einer Geschäftsverwaltungssoftware (GEVER). Nach umfassender Vorbereitung wurde die elektronische Informationsverwaltung Axioma erfolgreich in der gesamten Stadtverwaltung eingeführt. Neu werden Dokumente abteilungsübergreifend nach einheitlicher Systematik elektronisch erfasst und archiviert. Damit werden die Bearbeitung, der Zugriff und der Austausch von Informationen vereinfacht. Der Stadt- und Gemeinderat nutzen die Vorteile der elektronischen und papierlosen Sitzungsvorbereitung. Sie haben mittels Mobile Client jederzeit und überall Zugriff auf die Unterlagen der Sitzungen.



Die Archivierung, Erschliessung und Konservierung der Archiv-Bestände wurden mit Unterstützung des Staatsarchivs vorangetrieben. Ein neuer Aktenplan, eine neue Archivverordnung sowie ein Organisationserlass für die Nutzung der elektronischen Informationsverwaltung wurden erlassen.

E-Government, die elektronische Bereitstellung von staatlichen Dienstleistungen, gewinnt an Bedeutung. Das Angebot an jederzeit verfügbaren virtuellen Dienstleistungen wurde erweitert, um Prozesse für Kunden und die Verwaltung effizienter zu gestalten. Im Bereich der Einwohnerdienste wurde das Projekt eUmzugZH realisiert. Mit dieser neuen Möglichkeit können Einwohnerinnen und Einwohner einen Umzug mit den entsprechenden Meldungen (Ab- und Anmeldung) online durchführen. Über die Homepage der Stadt Opfikon können verschiedene Objekte mit einem neuen Reservationssystem einfach, schnell und benutzerfreundlich reserviert werden. Neu kann auch die wöchentliche Ausgabe des Stadt-Anzeigers auf der Homepage der Stadt Opfikon kostenlos gelesen werden.

Die Anforderungen an die Personalführung steigen stetig, was die Bedürfnisse nach einem professionellen Personaldienst stark erhöhte. Die Unterstützung der Führungskräfte in Personalaufgaben wurde deshalb ausgebaut. Daneben nimmt das HR auch

eine Beratungsfunktion für Mitarbeitende wahr. Mit einer Zentralisierung von Personalaufgaben konnte eine erhöhte Professionalität erreicht werden. Dazu wurden unter Einbezug der Abteilungsleitenden die Zuständigkeiten im HR-Bereich neu definiert. Das Personalmanagement wurde durch zentrale elektronische Personaldossiers, elektronische Bewerbungsprozesse und eine Vielzahl von Vorlagen von der Anstellung bis zum Zeugnis weiter ausgebaut.

2. Finanzen und Liegenschaften



Sehr viele verschiedene Bauvorhaben im Bereich der Schule wurden fortgesetzt. So konnten nach den Trakten A bis C im Sommer 2017 auch die Pavillons D und E der Schule Oberhausen in Betrieb genommen werden. Die Erstellung des Erweiterungsbaus (Trakt E) der Schulanlage Halden wurde gemäss Terminprogramm vorangetrieben. Gleichzeitig wurde die Detailplanung der Sanierungsmassnahmen angegangen. Das Stimmvolk genehmigte am 12. Februar 2017 den Projektierungskredit für den Neubau der Schulanlage im Glattpark. In der Folge gingen zwei unabhängige Beschwerden ein, welche beide abgewiesen wurden. Durch die so entstandene Verzögerung konnten die Planungsarbeiten erst nach den Sommerferien 2017 begonnen werden. Im Glattpark konnten auf Beginn der Schuljahre 2015/2016 sowie 2017/2018 je zwei Doppelkindergärten in Betrieb genommen werden.

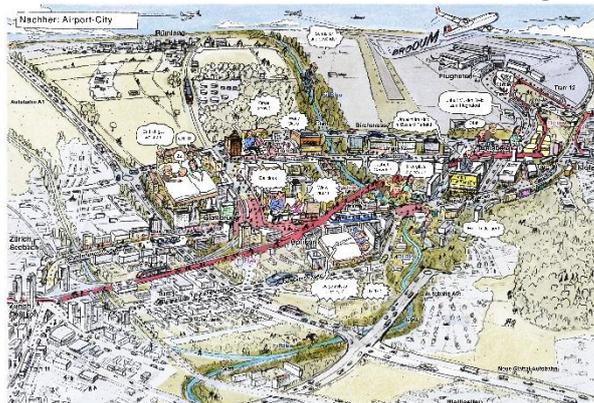
Die Ausarbeitung des Detailprojekts der Sanierung Frei- und Hallenbad Bruggwiesen schreitet voran. Das Baugesuch ist eingereicht. Mit den Bauarbeiten wird im Herbst 2018 begonnen.

Ein budgetierter Grundstücksverkauf ist im Jahr 2016 realisiert worden, ein zweiter wird im Jahr 2018 folgen.

Im Jahr 2017 hat eine Steuerfuss-Senkung um 3% auf 99% stattgefunden. Das Eigenkapital sowie das Reinvermögen bewegen sich Ende 2017 auf sehr gutem Niveau.

3. Bau und Versorgung

Die Abteilung Bau und Infrastruktur hat sich in den letzten vier Jahren intensiv mit der Stadtentwicklung auseinandergesetzt. Allen voran hat die interkommunale Planung der Airport City am Flughafenkopf einiges an Ressourcen beansprucht. Im städtebaulichen Kontext waren vor allem die raumplanerischen, nutzungsorientierten und sozialen Fragen zentral. In vielen Arbeitsprozessen und Verfahren mit dem Kanton, der Gemeinde Rümlang, der Stadt Kloten, dem Flughafen Zürich und den Grundeigentümern wurde die Planung kontinuierlich konkretisiert. Die Entwicklungsstrategie ist weitgehend festgelegt.



Nun wird das städtebauliche Leitbild der Zukunft in einzelnen Teilprojekten und Disziplinen weiter verfolgt.

In den Zentrumsbereichen der Schaffhauserstrasse sind zusammen mit privaten Projektentwicklern wichtige städtebauliche Projekte ausgearbeitet worden. So wird etwa in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Glattbrugg eine qualitativ hervorragende Arealüberbauung mit einem breiten Nutzungsangebot erstellt werden.

Bei der Mobilitätsförderung wurde dem Langsamverkehr, insbesondere dem Veloverkehr, eine hohe Bedeutung beigemessen. Ergänzend zum kantonalen und regionalen Richtplan wurde der städtische Velonetzplan überarbeitet. Zugleich sind bauliche Massnahmen für die Optimierung der Velorouten vorangetrieben worden.

4. Bevölkerungsdienste

Am 5. Dezember 2016 bewilligte der Gemeinderat den Kredit für die Sanierung des Rasen-Hauptspielfeldes inklusive Retopping der 400-Meter-Rundbahn auf der Sportanlage Au. Aufgrund der Sanierung stand dieser Teil der Anlage im 2017 nicht zur Verfügung. Sobald der Schnee geschmolzen war, begannen die Arbeiten. So wurden etwa der Rasen abgetragen, Drainagerohre verlegt, Sickerschlitze gezogen und Spülstützen einbetoniert. Bei der Rundbahn wurde der Belag ausgeglichen und von Hand eine neue Deckschicht aufgetragen.



Bereits am 2. Juli 2016 konnte die wunderschöne Holzbrücke "Aubrugg" eingeweiht werden. Sie verbindet das grosse Kunstrasenfeld auf der Seite des Glattparks mit der Sportanlage und wird von Sportlern sowie Fussgängern gerne genutzt.

Die Einführung eines flächendeckenden Parkplatzbewirtschaftungskonzeptes hat sich bestens bewährt. Das gesamte Projekt wurde noch nicht abgeschlossen, da nach wie vor Anpassungen, Ergänzungen aber auch Erweiterungen vorgenommen werden müssen. Ausserhalb des Projekts wurden 2017 die beiden alten Parkuhren bei den SBB P+R-Plätzen an der Giebeleich- und an der Schaffhauserstrasse ersetzt. Ein Blick auf die Einnahmen zeigt gemäss Firma Parkomatic, dass diese Parkplätze zu den lukrativsten in der Schweiz gehören. Kosten und Einnahmen werden zwischen der Stadt und der SBB aufgeteilt.

Dank den Überwachungskameras am Sirius-Platz und auf dem Deckel beim Bahnhof Opfikon fanden weniger Vandalenakte statt. Zudem wurden aufgrund der Aufzeichnung von Straftaten Fahndungserfolge erzielt.

Das Fahrverbot auf dem Boulevard Lilienthal wurde in den vergangenen Jahren trotz regelmässiger Polizeikontrollen missachtet. Um die Sicherheit für Fussgänger und Velofahrer zu erhöhen und das Verbot durchzusetzen, mussten Verkehrsüberwachungskameras installiert werden. Wider Erwarten generierte diese Massnahme grosse administrative Mehraufwendungen im Bereich der Ordnungsbussen. So musste eine Polizeiassistentin im Teilzeitpensum befristet eingestellt werden. Durch die elektronische Überwachung nahmen die Missachtungen des Fahrverbotes merklich ab.



5. Soziales

Per Juni 2014 wurde die überarbeitete Geschäftsordnung der Sozialbehörde in Kraft gesetzt. Die Entscheidungswege in der Sozialhilfe konnten damit vereinfacht und den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden. So wurden die Sozialbehörde und die Verwaltung von der grossen Antragszahl und dem damit verbundenen administrativen Aufwand entlastet. Nötig machten diesen Schritt einerseits die Fallzahlen und die Komplexität der Fälle. Seit Ende der Neunzigerjahre hat sich die Zahl der Sozialhilfefälle fast verdoppelt. Auch machte die gewachsene Mitarbeiterzahl der Sozialabteilung eine Vereinfachung der Abläufe und eine Entschlackung der Prozesse notwendig. Die Fallkontrollen durch die Behörde wurden mittels eines definierten Ablaufs neu aufgegleist und verstärkt. Die Sozialbehörde ist seit Juni 2014 erste Rekursinstanz bei Normfällen der Verwaltung. Die teilweise vom operativen Geschäft befreite Behörde konnte sich vermehrt strategischen Fragen der Sozialpolitik annehmen.

Mit der Ausgliederung des Bereiches Zusatzleistungen an die SVA Zürich im Jahr 2016 konnten mehrere Ziele erreicht werden. Die Durchführung der Dienstleistung durch die SVA erfolgt weiterhin mit hoher Qualität. Für die Stadt Opfikon konnten die Durchführungskosten markant gesenkt werden. Die frei gewordenen Büroräumlichkeiten entspannten die knappen Platzverhältnisse der Sozialabteilung.

Die Flüchtlingskrise aus den Jahren 2015 und 2016 machte auch vor der Stadt Opfikon nicht Halt. In der Folge wurde durch den Kanton die Zuweisungsquote per Anfang 2016 von 0.5% auf 0.7% der Einwohner erhöht. Die Stadt Opfikon musste demzufolge neu 129 Personen statt wie bisher 85 Personen unterbringen und betreuen. Die Bereitstellung des dazu notwendigen Wohnraumes konnte in Zusammenarbeit mit der AOZ bereits im Herbst 2015 geplant und sichergestellt werden. Bei diversen Wohnlösungen handelte es sich jedoch um zeitlich befristete Mietverhältnisse, weshalb die Unterbringung immer wieder geplant werden musste. Eine gewisse Entspannung trat 2017 ein, seit die Zuwanderungs- und Zuweisungszahlen wieder zurückgingen.

Die Eingliederung der aus dem Zweckverband Amtsvormundschaft hervorgegangene Fachstelle für Erwachsenenschutz Kreis Bülach Süd verlief sehr positiv. Sie bescherte der Sozialabteilung einen Personalzuwachs von zeitweise rund zehn Mitarbeitenden.

6. Gesundheit und Umwelt

Mit neuen, innovativen Projekten und Angeboten konnte die angestrebte Förderung der Familienfreundlichkeit in Opfikon erreicht werden. Seit Frühling 2015 ist im ehemaligen Klärwerk ARA Glatt der einmalige Aktivspielplatz "Spielraum ara Glatt" in Betrieb. An vielen speziellen und ungewöhnlichen Spielgeräten können die Kinder ihre Geschicklichkeit schulen und werden zum aktiven Spielen motiviert. Der neue Bereich Kinder- und Familienarbeit führt zudem die Angebote Eltern-Kind-Kaffee, Familien in Bewegung und die Bastelnachmittage im Quartierraum Glattpark durch. Im Frühling 2018 konnte die Familien- und Jugendkommission die erste Auflage der Familienkarte Opfikon in Umlauf bringen.



Im Bereich der Seniorinnen und Senioren setzte die Neueröffnung des Seniorenzentrums Tertianum Bubenholz mit 43 zusätzlichen stationären Pflegezimmern und 59 modernen Alterswohnungen einen Meilenstein in der Geschichte der Altersversorgung. Das neue Seniorenzentrum entwickelte sich in kurzer Zeit zu einem beliebten und bei der älteren Bevölkerung sehr geschätzten Begegnungsort. Den neuen Entwicklungen und Bedürfnissen entsprechend wurde die Entwicklung der Strategie Altersversorgung 2020-2030 vorangetrieben. Dabei wird das Ziel verfolgt, den Einwohnerinnen und Einwohnern von Opfikon mit zweckmässigen und umfassenden Angeboten ein möglichst langes, selbständiges Wohnen im angestammten Wohnumfeld zu ermöglichen.

In der Integrationsarbeit bildete das mit dem Kanton Zürich vereinbarte, vierjährige Integrationsprogramm die Grundlage. Rund 14 Spielgruppen mit Deutschförderung bildeten den Schwerpunkt bei den Vorschulkindern. Für die Erwachsenen wurden diverse Integrations-, Sprach- und Konversationskurse durchgeführt. Die Nachfrage aller Angebote war sehr hoch. Per 2018 wurde mit dem Kanton Zürich ein zweites Integrationsprogramm vereinbart, das unmittelbar ans erste Programm anschliesst und wiederum vier Jahre dauern wird.

Opfikon, März 2018

Regierungsprogramm 2014/2018 – Schlussbericht

Präsidiales

Thema	Beschreibung	Zeitraum	Abteilungs- ziele Nr.
Stadtentwicklung	Das Projekt Stadtentwicklung für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt wurde mit Umsetzungen laufend vorangetrieben.		1.1
Neuzuzüger	Die Neuzuzüger-Begrüssung wurde überarbeitet und jährlich durchgeführt.	2015	1.1
Jubiläumsjahr	Das Jubiläumsjahr wurde unter der Leitung der Abteilung Gesellschaft vorbereitet. 50 Anlässe konnten in den Jahreskalender aufgenommen werden und sind im 2018 gut gestartet. Die Koordination mit dem Jubiläumfest unter der Leitung der Abteilung Gesellschaft läuft sehr gut.	2017	1.1/ 1.2
Publikationsorgan	Die Submission für das amtliche Publikationsorgan wurde durchgeführt. Der GR hat den Stadt-Anzeiger als amtliches Publikationsorgan bestätigt.	2015	1.3
Kommunikationskonzept	Das Kommunikationskonzept wurde überarbeitet. Eine breitere Information wird laufend umgesetzt.	2015	1.3
E-Government	Die E-Government-Angebote werden laufend ausgebaut (z.B. Reservationssystem).	2017	1.3
Vernetzung	Der Kontakt zu den glow-Gemeinden und der Stadt Zürich wird gepflegt.		1.4
Personalmanagement	Das Personalmanagement wurde ausgebaut. Elektronische Personaldossiers, elektronische Bewerbungen, elektronische Vorlagen von der Anstellung bis zum Zeugnis werden zur Verfügung gestellt.	2016/17	1.5
Elektronische Geschäfts- und Informationsverwaltung	Am 01.01.2017 wurde nach umfassender Vorbereitung eine elektronische Geschäfts- und Informationsverwaltung (Axioma) für die ganze Verwaltung eingeführt. Neben der sicheren Archivierung werden damit die Bearbeitung, der Zugriff und der Austausch von Informationen vereinfacht.	2017	1.5
Elektronische Sitzungsvorbereitung	Nachdem der Stadtrat und später der Gemeinderat über das Extranet der Homepage mit einer elektronischen Sitzungsvorbereitung bedient wurden, wurde dies Anfang 2017 bereits von der neuen Sitzungsvorbereitung von Axioma abgelöst.	2015/17	1.5
Archivierung	Die Archivierung, Erschliessung, Konservierung der Archiv-Bestände wurden mit Unterstützung des Staatsarchivs stark vorangetrieben. Ein neuer Aktenplan, eine neue Archivverordnung und ein Organisationserlass für die Nutzung der elektronischen Informationsverwaltung sind weitere Resultate.		1.5
Gemeindeordnung	Der Stadtrat hat in Workshops mit der Überarbeitung der Gemeindeordnung begonnen.	2017	1.5

ICT	Die Umstellung der Telefonie auf all IP, der Ersatz der Server, die Integration von Stadtbibliothek, KESB und FES sowie verschiedene Software-Anpassungen stellen die Arbeitsfähigkeit der Verwaltung sicher.		1.5
Ausbildung	Mit Seminaren und Schulungen (z.B. Axioma) wird das notwendige Wissen vermittelt. Nach der Zertifizierung der KV-Ausbildung mit dem Quali-Star 2014 fand 2017 bereits die Rezertifizierung als vorbildlicher Betrieb statt.		1.5

Finanzen und Liegenschaften

Thema	Beschreibung	Zeitraum	Abteilungs- ziele Nr.
Schulanlage Glattpark	Der Projektierungskredit für den Neubau einer Schulanlage im Glattpark wurde am 12. Februar 2017 vom Stimmvolk genehmigt. In der Folge wurden zwei unabhängige Beschwerden eingereicht, welche beide abgewiesen wurden. Durch die so entstandene Verzögerung konnten die Planungsarbeiten erst nach den Sommerferien 2017 begonnen werden.	Urne 12.02.17	2.4
Schulanlage Halden	Die Erstellung des Erweiterungsbaus (Trakt E) wurde gemäss Terminprogramm vorangetrieben. Gleichzeitig wurde die Detailplanung der Sanierungsmassnahmen angegangen.	Urne 05.06.16	2.4
Schulanlage Oberhausen	Nach den Trakten A bis C konnten im Sommer 2017 auch die Pavillons D und E der Schule Oberhausen in Betrieb genommen werden.	23.08.16	2.4
Neue Kindergärten Glattpark	Im Glattpark konnten auf Beginn der Schuljahre 2015/2016 sowie 2017/2018 je zwei Doppelkindergärten in Betrieb genommen werden.	05.12.16	2.4
Frei- und Hallenbad Bruggwiesen	Die Ausarbeitung des Detailprojekts schreitet voran. Das Baugesuch ist eingereicht. Mit den Bauarbeiten wird im Herbst 2018 begonnen.	Urne 30.11.14	2.4
Liegenschaften, Grundstücke im FV zum Verkauf freigeben	Ein budgetierter Verkauf ist realisiert worden (RJ 2016: Teilgrundstück Fallwiesen, Kat.-Nr. 8417, 3'300 m ²) und ein zweiter wird im Jahr 2018 folgen (Obere Walliselerstrasse, Kat.-Nr. 8613).	02.12.13 13.06.17	2.3
Dorfstrasse 32 / Dorfträff	Nachdem die Sanierungsarbeiten abgeschlossen werden konnten, wurde die Planung für den weiteren Ausbau der Liegenschaft gestartet.	22.03.16	2.5
Raumplanung Stadthaus / Verwaltungsräumlichkeiten	Der Raumbedarf der Stadtverwaltung soll mit einem einfachen Anbau gedeckt werden. Dazu ist ein Projekt in Arbeit, welches nach Errechnung des benötigten Kredites dem Gemeinderat und dem Volk zur Abstimmung vorgelegt wird.	27.02.18	2.4

Ein neues Rechnungslegungssystem nach Vorliegen der kant. Vorgaben aufbauen	HRM2 ab RJ 2019 - diverse Arbeiten wie Kontoplan-Änderungen, Restatement etc. sind im Gang.	26.06.17	2.2
Finanzhaushalt tragfähig halten / Steuersatz tief halten	Eine Steuerfuss-Senkung um 3% auf 99% hat im Jahr 2017 stattgefunden. Das Eigenkapital sowie das Reinvermögen bewegen sich nun klar auf sehr gutem Niveau.	05.12.16	2.1

Bau und Versorgung

Thema	Beschreibung	Zeitraum	Abteilungsziele Nr.
Kooperative Stadtentwicklung	In verschiedenen Stadtteilen ist kooperative Stadtentwicklung zwischen Privaten und der Stadt erfolgt. Ausgezeichnete Entwicklungen haben im Bereich des Bahnhofs Glattbrugg und im Stadtteil Glattpark stattgefunden.	2014/18	3.1
Freizeitanlagen vernetzen	Exemplarisch für eine vernetzte Planung steht der geplante Nutzungstransfer der ehemaligen Kläranlage Glatt (ERZ).	2017	3.1
Stadtpark/Aufwertung der Glatt	Der Stadtpark im Zentrum der Stadt als verbindendes Element zu den angrenzenden öffentlichen Bauten und Anlagen ist ein gutes Beispiel der Aufwertung und Vernetzung des öffentlichen Raumes.	2015/18	3.1
Gebiet Rohr/Platten	Unter dem Planungstitel Airport City wird die bauliche und nutzungsorientierte Entwicklung konkretisiert. Lösungsansätze sind skizziert, die nun mit vielen Parteien einvernehmlich umgesetzt werden.	2016/18	3.1
Kernzonen weiterentwickeln	Mit der Definition der Werterhaltung der Kernzonen, den denkmalwürdigen Einrichtungen und Bauten sowie den privaten Bauvorhaben sind die Kernzonen massvoll und ganzheitlich entwickelt worden. Auch im öffentlichen Raum, bei Strassen und Beleuchtungen ist der städtebauliche Charakter der Zonen mit der Materialwahl und Aussenraumgestaltung berücksichtigt worden.	2014/17	
Bedürfnisgerechte Mobilität	Über das gesamte Stadtgebiet wurde ein Velonetzplan erstellt. Darin sind die Schwachstellen, der Entwicklungsbedarf und die entsprechenden Massnahmen dargestellt. Mit dem genehmigten Bauvorhaben der neuen Veloverkehrsverbindung von der Schaffhauser- bis zur Klotenerstrasse entlang der Wohnüberbauung Hohenbühl wird eine wichtige regionale Route erschlossen. Die geplante Velo- und Fussgängerbrücke über die Autobahn A1 wurde politisch nicht unterstützt.	2014/18	3.2

Energieeffizienz Strassenbeleuchtung	Der Gemeinderat hat einen Rahmenkredit von CHF 500'000 für den Ersatz der ineffizienten Strassenbeleuchtung bewilligt. Es werden rund 600 Leuchten durch neue Leuchtmittel (LED) ersetzt.	2017	3.3
Entsorgung von Haushaltkehrricht mit Kreditkarte begleichen	Ab dem Jahr 2018 kann der Haushaltskehricht, der in den Unterflursammelanlagen entsorgt wird, direkt mittels Kreditkarten beglichen werden.		3.3
Unterhalt Strassen und Werkleitungen	Verschiedenste Kontroll- und Sanierungsplanungen sind im internen geographischen Informationssystem dargestellt worden.	2015	
Unterhalt und Entwicklung öffentlicher Anlagen	Der Unterhalt öffentlicher Anlagen (Spielplätze, Parks, Plätze, usw.) erfolgte kontinuierlich. Zugleich sind verschiedenste Anlagen attraktiver gestaltet worden.	2014/18	

Bevölkerungsdienste

Thema	Beschreibung	Zeitraum	Abteilungsziele Nr.
Analyse zur Optimierung der künftigen Betriebsführung des Frei- und Hallenbades	Von der Firma Federas wurde eine Expertise über die zukünftige Betriebsform ab 2020 erarbeitet und dem Stadtrat präsentiert.	03.10.17	
Sanierung Frei- und Hallenbad von Seite Betrieb begleiten	Die Planungsarbeiten werden durch die Arbeitsgruppe Betriebswirtschaft begleitet. Diese ist gleichzeitig in der Objektbaukommission vertreten. Der Betriebsleiter steht den Planern mit Rat und Tat zur Seite und bringt die Bedürfnisse von Kundschaft und Betrieb auf allen Ebenen ein.	13.06.17	
Freibadanlage besser mit dem Stadtzentrum und der Glatt verbinden	Das Projekt "Stadtpark" wird in Zusammenarbeit mit dem Projektplaner Bad, Abteilung Bau und Infrastruktur sowie der Betreiberseite besprochen und geplant.		
Nutzung der Sportanlage Au für Bevölkerung und Firmen fördern	Es werden so viele Anfragen von Firmen und Privaten wie möglich berücksichtigt. Die Plätze konnten vermehrt für einzelne Turniere und Trainings genutzt und somit freie Zeiten ausgefüllt werden. Unter anderem führt die Fussballschule des FC Barcelona 2018 in den Frühlingsferien bereits zum zweiten Mal ein Trainingscamp durch. Trotz allem wird vom Platzwart darauf geachtet, dass die Rasenflächen insgesamt nicht überstrapaziert werden. Die Aubrugg als Verbindung des Kunstrasenspielfelds und der Sportanlage konnte im Juni 2016 eingeweiht werden.		

Sanierung Naturrasenplatz und Rundbahn	Das Hauptspielfeld sowie die 400m-Rundbahn wurden im Jahr 2017 komplett saniert. Für das Bauprojekt bewilligte der Gemeinderat einen Kredit von CHF 440'000 (inkl. MWST). Der kantonale Sportfonds unterstützt die Sanierung mit einem Beitrag von CHF 41'400.	06.09.16	05.12.2016
Aufgabenerfüllung Stadtpolizei	Um die Aufgaben am Einsatzort zu bewältigen, ist der Zugriff auf die Apps der Kantonspolizei zwingend notwendig. Dafür wurden bei der Kantonspolizei die notwendigen mobilen Einsatzgeräte angeschafft (Notebook, iPhone und iPad) und entsprechende Lizenzverträge abgeschlossen.		
Überwachung öffentlicher Plätze	Das Areal beim Bahnhof Opfikon inkl. Deckel wird in Bezug auf Straftaten mit einer Videoanlage überwacht. Das Fahrverbot auf dem ganzen Boulevard Lilienthal konnte nur mit einer Verkehrsüberwachungsanlage sichergestellt werden. Die daraus entstehenden Mehraufwendungen im Bereich der Ordnungsbussen hatten die befristete Einstellung einer Polizeiassistentin im Teilzeitpensum zur Folge.	17.05.16	
Regionalisierung Zivilschutz	Die Stadt Opfikon trat der Zivilschutzorganisation (ZSO) Hardwald per 1. Januar 2015 bei. Der Anschlussvertrag zwischen der Politischen Gemeinde Kloten als Sitzgemeinde und den Gemeinden Bassersdorf, Dietlikon, Opfikon und Wallisellen wurde genehmigt.	01.07.14	03.11.2015
Parkplatzbewirtschaftung	In den vergangenen Jahren wurde die Parkplatzbewirtschaftung immer wieder erweitert. So konnten im 2016 zum Beispiel auf dem Dufaux-Areal im Glattpark 16 öffentliche Parkplätze bereitgestellt werden. Die Stadt Zürich als Grundeigentümerin stellt Opfikon den Platz vorläufig in Gebrauchsleihe zur Verfügung.		
E-Government	Das neue Antragsverfahren für Identitätskarten wurde im Oktober 2014 umgesetzt. Dadurch werden Anträge online übermittelt und führen zu einem effizienteren Ablauf. Im 2016 wurde der E-Umzug eingeführt. Die Einwohnerinnen und Einwohner können sich rund um die Uhr an-, um- und abmelden.		

Soziales

Thema	Beschreibung	Zeitraum	Abteilungsziele Nr.
Nachhaltige und berufliche Integration betreiben	Die berufliche Integration bei arbeitsfähigen Klientinnen und Klienten wurde im Sinne des Gegenleistungsprinzips konsequent eingefordert. Die Angebote der Anbieter und die Einsätze der Klientinnen und Klienten wurden regelmässig evaluiert. Die Zusammenarbeit mit den wichtigsten Partnern wurde auf allen Ebenen gepflegt. Die Integrationsangebote, insbesondere in der Arbeitsintegration, wurden auf die Bedürfnisse	laufend	5.1

	der Sozialberatung abgestimmt. Für Klientinnen und Klienten, die nicht mehr in den regulären Arbeitsmarkt integrierbar sind, wurden einzelne Einsatzplätze im Bereich soziale Integration geschaffen.		
Menschen aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich betreuen und beschäftigen	Die vom Kanton zugewiesenen Personen im Rahmen der Kontingenzzuteilung konnten lokal untergebracht und professionell betreut werden. Die beschlossenen übergeordneten Gesetzesänderungen haben zur Folge, dass nur noch zu integrierende Personen an die Gemeinden zugewiesen werden. Dies und die seit 2017 rückläufigen Asylgesuchszahlen sind Ursache, dass nicht mehr der Ausbau der zentralen Asyl-Unterkunft sondern die Suche nach günstigem Wohnraum im Zentrum steht. Nach dem Prinzip "Fordern und Fördern" und im Sinne des Gegenleistungsprinzips werden Klientinnen und Klienten aus dem Asyl- und Flüchtlingsbereich konsequent zur Integration angehalten. Die Zusammenarbeit mit der AOZ verläuft auf allen Ebenen gut.	laufend	5.2
Betreuungsangebote im familienergänzenden Bereich fördern	Die im Jahr 2015 vom Gemeinderat erlassene Beitragsverordnung über die familien- und schulergänzende Kinderbetreuung sowie die Ausführungsbestimmungen dazu bewähren sich gut. So konnten sich kontinuierliche neue Krippen in Opfikon ansiedeln und es stehen ausreichend subventionierte Plätze für Kinder im Vorschulalter zur Verfügung. Dank einer spezifischen Software können die Rabattentscheide administrativ einfacher erledigt werden.	laufend	5.3
Augenmerk auf Verwaltungsökonomie richten	Die Fallzahlen und die Ausgaben in der Sozialhilfe konnten dank der Erhöhung der Personalressourcen in der Sozialabteilung und insbesondere in der Sozialberatung auf einem hohen Niveau stabilisiert werden. Die geltenden Richtlinien werden eingehalten und die Ressourcen der Klientinnen und Klienten werden für eine möglichst nachhaltige Integration genutzt. Im Rahmen des Prinzips Hilfe zur Selbsthilfe werden Klientinnen und Klienten bei der Lösung von individuellen Problemen in den verschiedensten Lebensbereichen oder Problemsituationen unterstützt. Bei der Fachstelle für Erwachsenenschutz (FES) Kreis Bülach Süd konnten durch den Einsatz von zahlreichen privaten Mandatsträgern für einfachere Mandate die Fallzahlen bei den Berufsbeiständen und damit die Durchführungskosten stabil gehalten werden. Die privaten Mandatsträger werden durch versierte Berufsbeistände professionell ausgewählt, begleitet und geschult. Die zum Einsatz kommende Software wurde weiterentwickelt und die elektronische Dossierführung eingeführt. In der FES wurde das IKS erfolgreich eingeführt.	laufend	5.4
	Im Bereich der Missbrauchsbekämpfung wird mit einer spezialisierten Inspektorats-Firma zusammengearbeitet. Bei festgestelltem Verstoss gegen das Sozialhilfegesetz oder bei missbräuchlichen Leistungsbezügen werden laufend Strafanzeigen eingereicht. Unrechtmässige Leistungsbezüge werden konsequent zurückgefordert. Eine		

	mögliche Rückerstattung von rechtmässig bezogenen Leistungen wurde in den Jahren 2016 und 2017 bei den abgeschlossenen Fällen flächendeckend überprüft.		
	Durch die Ausgliederung des Bereiches Zusatzleistungen an die SVA Zürich konnten die Durchführungskosten massiv gesenkt werden. Die Zusammenarbeit mit der SVA Zürich ist gut und die Kostenzunahme bei den Ausgaben ist aufgrund des ständigen Anstiegs der Klientenzahlen auf hohem Niveau moderat.		
	Durch die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden konnten effiziente und kostengünstige Lösungen realisiert werden, ohne teurere stadt-eigene Strukturen aufbauen zu müssen (Arbeitsintegration, Wohnbegleitung).		

Gesundheit und Umwelt

Thema	Beschreibung	Zeitraum	Abteilungsziele Nr.
Familien- und Kinderangebote	Die Stelle der Jugendbeauftragten wurde zur Familien- und Jugendbeauftragten erweitert. Im Bereich Kinder- und Jugendarbeit Opfikon wurden neue Angebote für Kinder und Familien geschaffen und ab 2017 umgesetzt. Diese erfreuen sich sehr grosser Beliebtheit und wurden nach einer ersten Evaluation nur geringfügig angepasst. Der Fokus liegt immer auch beim aktiven Miteinbezug der Eltern.	2016/17	6.1
Kinder- und Jugendleitbild	Die Familien- und Jugendkommission hat das bestehende Jugendleitbild überprüft, geringfügig angepasst und zum Kinder- und Jugendleitbild Opfikon erweitert.	2017/18	6.1
Familienkarte Opfikon	Im Frühling 2018 konnte die erste Auflage der Familienkarte Opfikon in Umlauf gebracht werden.	2018	6.1
Spielraum ara Glatt	Im März 2015 konnte der Betrieb des Spielraums ara Glatt aufgenommen werden. Nebst der öffentlichen Nutzung, die von der Jugendarbeit (ab 2017 von der Familienarbeit) verantwortet wird, ist der Spielraum zu klar definierten Zeiten auch für die Schulen und private Nutzer zugänglich.	2015	6.2
Altersarbeit	Die Altersberatung wurde den aktuellen Bedürfnissen angepasst und wird seit 2017 unter dem Namen Anlaufstelle 60+ von der Altersbeauftragten geleitet.	2017	6.3
Altersversorgung	Die kommunale Altersversorgung wurde umfassend und sorgfältig geprüft. Anschliessend wurde eine vorausblickende Strategie 2020-2030 entwickelt und verabschiedet.	2017/18	6.3

Seniorenzentrum Tertianum Bubenholz	Im Frühling 2015 nahm das Seniorenzentrum Tertianum Bubenholz seinen Betrieb auf. In kurzer Zeit hat sich dieses neue, zweite Seniorenzentrum in Opfikon zu einem wichtigen und beliebten Glied in der Versorgungskette der Altersversorgung entwickelt. Die Auslastung der Pflegeplätze ist konstant hoch und auch die Alterswohnungen werden sehr gut vermietet. Nach ersten Erfahrungen des laufenden Betriebes wurde die bestehende Vereinbarung zwischen der Tertianum AG und der Stadt Opfikon den aktuellen Bedürfnissen und Erkenntnissen angepasst. Die Zusammenarbeit der beiden Partner läuft auf allen Ebenen sehr gut.	2015	6.3
Alterszentrum Gibeleich	Das ehemalige Altersheim hat sich relativ schnell zu einem eigentlichen Pflegeheim entwickelt. Dies benötigt in vielerlei Hinsicht Anpassungen. Der anstehende Sanierungsbedarf des "Altbaus" wurde in die umfassenden Überlegungen der Neuausrichtung und Akzentuierung miteinbezogen. 2015 wurden sämtliche Warte- und Interessenlisten abgeschafft, da das Aufnahmeverfahren für einen stationären Pflegeplatz viel kurzfristiger und schneller funktionieren muss. 2017 wurde aus betrieblichen Gründen eine Aufnahmestation (5 Betten) eingerichtet, die im neuen zweistufigen Aufnahmeverfahren eine zentrale Funktion der Steuerung erlaubt.	2015-2018	6.3
Integration	Die Entflechtung der verschiedenen Partner Verein Familien & Kind Opfikon, Familienzentrum und Stadt Opfikon konnte abgeschlossen werden. Die Administration des Familienzentrums wurde in die Abteilung Gesellschaft integriert. 2016 konnte das Personal für die Führung der Spielgruppen mit Deutschförderung gesamthaft an die Stiftung WBK übergeben werden. Der Verein Familien & Kind Opfikon wurde aufgelöst.	2016	6.4
Spielgruppen mit Deutschförderung	Die Spielgruppen werden sehr gut nachgefragt und sind jährlich voll belegt. Eine Umfrage bei den Lehrpersonen der anschliessenden Kindergartenstufe bestätigte die sehr positive Wirkung auf die Entwicklung der Kinder. Der Betrieb der Spielgruppen wurde mittels Leistungsvereinbarung mit der Stiftung WBK sichergestellt.	2016	6.4
Kantonales Integrationsprogramm (KIP 2)	Mit dem Kanton Zürich wurde ein neues vierjähriges Integrationsprogramm vereinbart, das lückenlos an das Integrationsprogramm 2014-2017 anschliesst. Die meisten Angebote wurden mit separaten Vereinbarungen mit Drittanbietern sichergestellt.	2017	6.4
Gesundheit	Die Nachfolgeregelung der Pilzkontrolle konnte mit dem Anschluss an die Kontrollstelle in Kloten gefunden werden.	2014	6.5